NEB Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

FEBRUAR/MÄRZ 2018

MIT DEM WANDEREXPRESS GEN FRÜHLING

TAGESTOURENTIPP

Jagdschloss Schorfheide mit der Ausstellung „Jagd und Macht“

KULTUR

Das Brandenburgische Konzertorchester – ein Orchester auf Reisen

03 Die Visionärin

04 Die NEB informiert

„JA!“ – Stammstrecken-Petition wird gestartet
Kurz notiert
Fahrkarten am Automaten
NEB gegen Müllberge
Abonnement zum Schnuppern
18. NEB-WanderExpress

08 Aktuelles vom VBB

Für Einsteiger und Auskenner: VBB-App „Bus & Bahn“
Zahlen und Fakten aus dem Verbundgebiet
VBB-Abo 65plus. Unendlich mobil.

10 Geschichten von der Eisenbahn

Bedrohte Arten

11 NEU: Lesefutter

Kurzgeschichte von Volker Strübing

12 NEU: Tagestourentipp

Jagdschloss Schorfheide

14 Unterwegs in der Heimat

Mit großen Schritten dem Frühjahr entgegen
Veranstaltungstipps

20 NEU: Rezept aus der Heimat

Ucker-Törtchen

21 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

und FAQ

Impressum/Teilnahmebedingungen für die Verlosungen auf Seite 21

TAGESTOURENTIPP – DIE NEUE REIHE
Zum Auftakt geht es mit der RB27 zur Ausstellung „Jagd und Macht“ im Jagdschloss Schorfheide.

SCHUHE GESCHNÜRT
… und mit dem NEB-WanderExpress in die Natur.

KULINARISCHE HEIMAT
Ein Rezept aus der Region mit Zutaten aus der Region.

Ihr Kontakt zu uns:
NEB-Kundencenter
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

S+U-Bahnhof Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 7.15–18 Uhr, Sa/So 8–16 Uhr

Titelfoto: Shutterstock/TTphoto Fotos: Gemeinde Schorfheide (Jürgen Rocholl), Amt Märkische Schweiz, www.arnedesign.de (Rezept und Fotos Ucker-Törtchen), NEB/F. Küttler

DER FRÜHLING KANN KOMMEN

Alles neu macht zwar erst der Mai, doch wir haben uns schon jetzt ein wenig herausgeputzt und neue Rubriken in unser Heft aufgenommen. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen, die unserem Aufruf nach Kritik und Anregungen für unser Kundenmagazin gefolgt sind. Ab jetzt finden Sie hier neues „Lesefutter“ aus dem Repertoire regionaler Autoren, besondere Ausflugsziele für eine Tagestour an unseren Strecken – und Hersteller aus der Heimat zeigen, was man Leckeres aus ihren Produkten zaubern kann. Beim Lesen viel Vergnügen und natürlich allzeit eine gute Fahrt Richtung Frühling wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB

2 × 2 Kultur zu gewinnen!

DIE VISIONÄRIN

Hildegard von Bingen war Nonne, Gelehrte und gefragte Ratgeberin ihrer Zeit. Widerständen begegnete sie mit einer großen Portion Mut und Durchhaltekraft. Das Theaterstück „Die schon wieder! – Hildegard von Bingen" bringt das Leben der charismatischen Frau in Storkow auf die Bühne.

Über sehr wenige Frauen des Mittelalters wurde so viel geschrieben wie über Hildegard von Bingen. Aus gutem Grund: Die bedeutende adlige Nonne setzte sich in einer Zeit, in der Frauen sonst nicht viel zu sagen hatten, gegen Bischöfe und Kaiser durch und wurde zur einflussreichsten Frau ihrer Zeit, zur angesehenen Ratgeberin vieler geistlicher und weltlicher Persönlichkeiten, ja, zur berühmtesten Frau des Mittelalters. Ihr Streben nach Überwindung lebensfeindlicher Traditionen und ihr Wunsch nach Gerechtigkeit sind heute so aktuell wie zu ihren Lebzeiten.

Geboren wurde Hildegard von Bingen im Jahr 1098. Als sie acht Jahre alt war, gaben ihre adeligen Eltern sie ins Kloster Disibodenberg, wo der Grundstein für ihren Werdegang als Nonne und Gelehrte gelegt wurde. Hildegard verschwieg viele Jahre, dass sie Licht-Visionen hatte, bis diese immer stärker wurden. Gemeinsam mit ihren Vertrauten begann sie, ihre Visionen und theologischen Vorstellungen in Latein niederzuschreiben und verfasste Schriften über Medizin und Naturkunde. Ihre politische Bedeutung wuchs rasant, als sie 1147 von Papst Eugen III. die Erlaubnis erhielt, ihre Visionen zu veröffentlichen.

Wie aktuell Hildegard von Bingens Ringen um Selbstbestimmung und engagiertes Eintreten für die eigenen Überzeugungen ist, zeigt z. B. das Theaterstück „Die schon wieder! – Hildegard von Bingen", das am 17. Februar in der Burg Storkow aufgeführt wird. Heike Feist, auch bekannt als Darstellerin von Cavewoman, und Michael Ihnow bringen das spannende Leben dieser mutigen Frau in einer eindrucksvollen Szenenabfolge auf die Bühne und beziehen dabei das Publikum mit in ihr Spiel ein. Ihre Message: Vieles ist möglich, wenn Bedenkenträgern und Bürokraten mit einem energischen „Jetzt erst recht" widersprochen wird. Denn auch Hildegard von Bingen hatte immer wieder mit massiven Widerständen umzugehen. Gegen den Willen von Äbten und Mönchen mäßigte Hildegard in ihrer Klostergemeinschaft die Askese, eines der Prinzipien des Mönchtums. Sie lockerte die Speisevorschriften und verkürzte die Gottesdienstzeiten. Als sie ein eigenes Kloster gründen wollte, stellten sich die Benediktiner von Disibodenberg entschieden gegen ihre Pläne. Und doch wurde Hildegard Gründerin zweier eigener Frauenkloster, Autorin visionärer Werke und eine mächtige Stimme ihrer Zeit. Eine Frau, mit der sich die Auseinandersetzung lohnt – auch heute noch.

DIE SCHON WIEDER! – HILDEGARD VON BINGEN

Das Theaterstück ist am 17. 2. um 19 Uhr im Großen Saal auf Burg Storkow zu sehen. Storkow (Mark), RB36

www.burgstorkow.de

WIR VERLOSEN 2 × 2 KARTEN!

Kennwort: „Hildegard".
Einsendeschluss ist der 12. 2. 2018.*

Text: Christiane Petersen Foto: Marcus Staab Photographie

* Weitere Informationen zur Teilnahme am Gewinnspiel auf Seite 21

„JA!" – STAMMSTRECKEN-PETITION WIRD GESTARTET

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Heidekrautbahn (KAG) wird im Monat Februar eine Online-Petition – in Verbindung mit einer öffentlichen Plakataktion – zur Wiederbelebung der Stammstrecke der Heidekrautbahn starten. Ziel der Aktion ist eine Bestellung von Verkehrsleistungen durch den VBB (im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg) sowohl für die bisherige Strecke der RB27 von Berlin-Karow nach Groß Schönebeck/Schmachtenhagen als auch zusätzlich für die Strecke von Berlin-Gesundbrunnen über Wilhelmsruh nach Basdorf. Für Letztere müsste die sogenannte Stammstrecke der NEB für die heutigen Anforderungen modernisiert und ausgebaut werden. Laut einer Studie der Niederbarnimer Eisenbahn AG könnte durch den zusätzlichen Anschluss der Gemeinde Mühlenbecker Land ein erhebliches Pendleraufkommen von der Straße auf die Schiene verlagert werden.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Heidekrautbahn e.V.

JA! ▸▸▸ ICH BIN DABEI ◂◂◂

Direkt zur Petition unter www.openpetition.de/!heidekrautbahn

KURZ NOTIERT

» Seit Jahresbeginn verstärken zwei weitere Triebwagen den Fahrzeugbestand der NEB. Die beiden zweiteiligen Fahrzeuge vom Typ Talent verfügen über 89 Sitzplätze sowie Stellplätze für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen oder Fahrräder. Der Einsatz ist vor allem auf den Linien RB12, RB25 und RB27 geplant.

» Der Saisonverkehr auf der RB54 nach Rheinsberg beginnt Karfreitag, 30. März 2018.

» Auch auf der RB36 wird am 30. März auf den Sommerfahrplan umgestellt. Auf dem Abschnitt Beeskow – Frankfurt (Oder) verkehren die Züge bis 4. November dann auch am Wochenende im Stundentakt.

» Bei den Baumaßnahmen am Karower Kreuz gibt es massive Verzögerungen. Damit verschiebt sich die Wiederaufnahme der Verstärkerfahrten direkt nach Berlin Gesundbrunnen mit der RB27 um ein halbes Jahr bis zum Herbst 2018.

FAHRKARTEN AM AUTOMATEN

Der Standort des Fahrkartenautomaten der NEB in Lichtenberg wird innerhalb des 1. Quartals 2018 verlagert: Vom NEB-Kundencenter in der Weitlingstraße wechselt der Fahrkartenautomat in die Halle des Bahnhofs Berlin-Lichtenberg. Der Zugang zum Automaten ist damit rund um die Uhr gesichert, so dass auch außerhalb der Öffnungszeiten des Kundencenters der Erwerb von Fahrausweisen gesichert ist. Die Möglichkeit zur persönlichen Beratung bei Reisen mit der NEB und der Kauf von Fahrkarten bestehen auch weiterhin im Kundencenter. (Öffnungszeiten siehe Infokasten S. 2).

Im gesamten, von der Niederbarnimer Eisenbahn bedienten Netz, stehen 16 stationäre Fahrausweisautomaten der NEB und weitere der DB. Diese Automaten wurden nach Möglichkeit so aufgestellt, dass auch außerhalb von Verkaufsstellen der Fahrscheinerwerb vor Fahrtantritt sichergestellt werden kann. Standorte von NEB-Fahrkartenautomaten sind z. B. in Werneuchen, in Beeskow und während der Saison auch in Rheinsberg.

Alle Standorte unter www.NEB.de/tickets/fahrscheinkauf/

Foto: NEB/C. Bedeschinski, KAG/Vanilla Kommunikation, NEB/A. Voigt

NEB GEGEN MÜLLBERGE

Täglich wird über den Reinigungsdienstleister und Mitarbeiter der Niederbarnimer Eisenbahn sehr viel Müll entsorgt. Einen nicht unwesentlichen Anteil haben die Einwegbecher, die auch durch den Getränke-Service der NEB anfallen. Um eine ökologische Trennung der Müllberge vorzunehmen, wurden in Fahrzeuge vom Typ Regio-Shuttle bereits Mülleimer mit getrenntem Einwurf für Restmüll, Papier und Verpackungsmüll eingebaut. In den neuen Fahrzeugen vom Typ Link waren die Mülleimer zunächst nicht groß genug. Es wurden zusätzliche Mülleimer unter den Sitzen nachgerüstet. Jetzt setzt die Niederbarnimer Eisenbahn zusätzlich bei der Entstehung des Mülls an: Ab 1. März 2018 können Fahrgäste Ihre eigenen Becher mitbringen und mit Kaffee bzw. Tee auffüllen lassen. Alternativ bietet die NEB in Kürze Trinkbecher zum Kauf über den Merchandising-Shop unter www.NEB.de bzw. in geringem Umfang über die Kundenbetreuer in den Zügen an, die ebenfalls wieder aufgefüllt werden. Bei mitgebrachtem oder gekauftem Mehrwegbecher kostet der Kaffee/Tee 20 Cent weniger.

Unser Angebot in den Zügen
(außer RB35/RB61/RB62)

Kaffee/Tee im Einwegbecher	1,40 Euro
Kaffee/Tee im Mehrwegbecher	**NEU:** 1,20 Euro

NEB-Mehrwegbecher
In Kürze erhältlich unter www.NEB.de

Mülltrennung in Regio-Shuttle-Fahrzeugen

ABONNEMENT ZUM SCHNUPPERN

Jetzt umweltfreundliche Mobilität im Abonnement testen und ein 3-monatiges „Schnupper-Abo“ abschließen: Möglich ist das für übertragbare Zeitkarten (VBB-Umweltkarten), die 8/9/10-Uhr-Karten sowie das VBB-Abo 65plus. Der Preis entspricht dem des zu grunde liegenden Jahres-Abonnements mit monatlicher Abbuchung und dem entsprechenden räumlichen Geltungsbereich.

Für das „Schnupper-Abo“ gibt es feste Zeiträume: Es gilt für drei aufeinanderfolgende Monate und kann lediglich im März und April begonnen werden. Die Beantragung muss bis zum 10. des Vormonats erfolgen, also spätestens bis 10. März 2018.

Die Abo-Bedingungen und das Formular finden Sie online unter www.NEB.de. Sie können den Antrag auch einfach telefonisch oder per Post bzw. Mail (über das Kontaktformular) anfordern oder im Kundencenter (Kontaktdaten S. 2) ausfüllen.

Direkt zu den Schnupper-Abonnements im VBB unter www.NEB.de

Fotos: NEB/A. Voigt, NEB/H. Reimann

Die Märkische Schweiz von oben, hier die Klobichseen.

Kostrzyn, Festungsanlagen an der Warthe

Alle Touren sind **kostenfrei** – Sie zahlen nur den Fahrausweis.

18. NEB-WANDEREXPRESS

Schnupperpilgern, Liederwandern, Pompeji an der Oder

Samstag, 24. März 2018
RB26, 9.37 Uhr ab Berlin-Lichtenberg

Kostrzyn

Fotos: Amt Märkische Schweiz, NEB/H. Reimann (2)

IM FRÜHTAU ZU BERGE WIR ZIEHN, FALLERA

Ganz so früh am Morgen starten wir nicht, aber mit Gesang und Musik den herrlichen Frühling begrüßen und Sonnenschein einfangen, das versuchen wir auf dem Rehfelder Liederweg. Diese Tour ist nur eine von insgesamt vier Touren des 18. NEB-WanderExpress. Allesamt laden ein, das Frühjahr aktiv zu beginnen und die Natur der Märkischen Schweiz, des Oderbruchs oder die Altstadt-Idylle Kostrzyns zu erkunden.

So wandern Sie mit
Eine Tour auswählen, verbindlich anmelden, bequem einsteigen und mitwandern. Anmeldung unter info@NEB.de oder Telefon 030 396011-344 (Mo–Fr 8–18 Uhr und So 8–16 Uhr).
Anmeldeschluss: 23. März 2018, 12 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen je Tour begrenzt.

Zustieg an anderen Haltepunkten ist natürlich möglich. Wir empfehlen: festes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Trinkflasche und Brotzeit.

1 REHFELDER LIEDERWEG

Länge: 12 km, Dauer: ca. 4,5 Stunden plus Rast
Start/Ziel: Rehfelde

Tourführer sind Inge-Lore Jung und Peter Jung.

Großer Rundwanderweg über Zinndorf mit Tafeln, die deutsche und polnische Volkslieder abbilden. Dass Wandern und Singen gut zusammenpassen, lässt sich auf dem Liederweg praktisch erproben. Hilfestellung leisten dabei eine ganze Reihe Liedertafeln mit passendem Liedgut. Die Tafeln wurden von Bewohnern, Firmen und Vereinen der Region gestiftet. Die Wanderführer freuen sich auf sangesfreudige Wanderer.

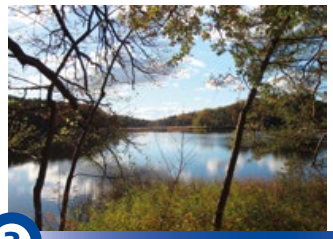
Der 18. NEB-WanderExpress erfolgt in Zusammenarbeit mit:

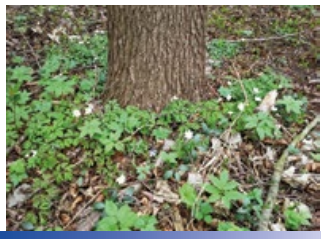
2 SCHNUPPERPILGERTAG

Länge: 16 km, Dauer: ca. 5 Stunden plus Rast
Start: Müncheberg, Ziel: Rehfelde

Tourführerin ist Chistel Bergk.

Wanderung auf dem Jakobsweg mit Picknick, um mal „auf dem Weg zu sein“ durch das landschaftlich reizvolle Rote Luch. Mit dem Pilgersegen geht es über Hoppegarten, Werder, die Pyramide von Schmettau Garzau nach Rehfelde, um die Philosophie des Jakobsweges zu entdecken. Halt gemacht wird an den Feldsteinkirchen auf dem Weg. In Werder gibt es dann den Pilgerstempel.





3 FRÜHLINGSBOTEN IN DER MÄRKISCHEN SCHWEIZ

Länge: ca. 12 km, Dauer: ca. 4 Stunden inklusive Rast
Start/Ziel: Bahnhof Müncheberg

Tourführerin ist Silvia Plötz.

Diese Tour lädt ein zu einer besonderen Frühjahrswanderung zur „Voraustriebsfärbung“ der Natur um die Waldsieversdorfer Seen herum – mit Besteigung des Waldsieversdorfer Wasserturms und Genießen eines atemberaubenden Blicks in die Buckower Rinne und darüber hinaus.

4 ALTSTADT UND FESTUNG KOSTRZYN

Länge: ca. 6 km, Dauer: ca. 4,5 Stunden plus Rast
Start/Ziel: Kostrzyn (PL)

Tourführerin ist Julia Bork.

Dutzende Sagen und Geheimnisse erzählt die Festung Küstrin (Kostrzyns Altstadt), welche „Pompeji an der Oder“ genannt wird. Warum hier ein Kronprinz eingesperrt wurde oder wie die Festung viele Kriege überstand, erfahren Gäste bei einer Führung durch die Küstriner Altstadt und die Festung.

Fotos: NEB/C. Alder, Rehfelder Sängerkreis (3), Jakobsweg [Bewahrer], A. Rietz, NEB/A. Voigt, NEB/H. Reimann (2)

FÜR EINSTEIGER UND AUSKENNER

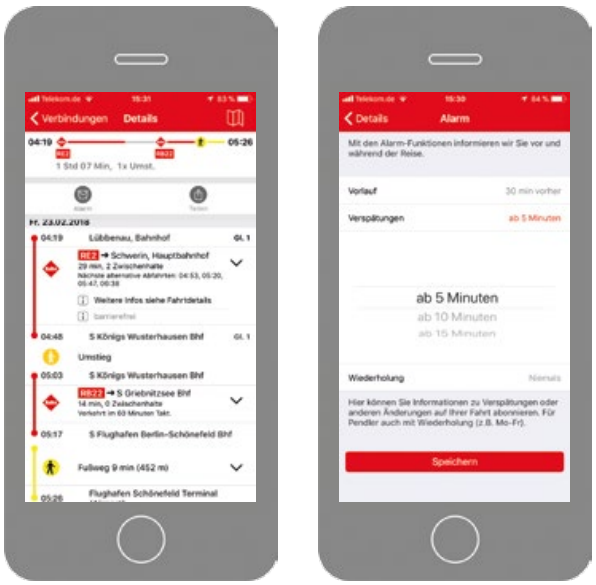
VBB-App „Bus & Bahn“ immer mit aktuellen Infos

Wann fährt meine Bahn? Wo sollte ich umsteigen, um mein Ziel zu erreichen? Wer häufig Bahnen und Busse nutzt oder sogar täglicher Pendler ist, kennt den Fahrplan und seine Wege meistens auswendig. Zumindest den theoretischen Plan. Doch in dem dichten Verkehrsnetz auf Straße und Schiene ist nicht jeden Tag alles gleich. Verspätungen, Störungen, aber auch Baustellen oder gar Zusatzfahrten, etwa zu Großveranstaltungen wie Baumblütenfest oder Fußballspielen, lassen die gelernten Zeiten oft mehr oder weniger kurzfristig aus dem Plan geraten. Damit die Planänderung nicht unangenehm überraschend kommt, lohnt ein Blick in eine Fahrplan-App, zum Beispiel in die VBB-App „Bus & Bahn“.

Neben den geplanten Abfahrtszeiten aller Bahnen und Busse im Gebiet des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB), aus denen sich schnell eine Route von zwei beliebigen Stationen oder hausnummerngenauen Adressen berechnen lässt, gibt es in der VBB-App auch aktuelle Informationen.

Fahrplanauskunft
Fast alle der etwa 40 Verkehrsunternehmen im VBB liefern Echtzeitdaten, also Angaben zur Pünktlichkeit, zu Ausfällen und auch zu operativen Umleitungen in das Fahrplanauskunftssystem. So kann man in der App kurz vor dem Losgehen schauen, ob alles pünktlich ist, auch wenn man die geplante Abfahrtszeit seines Zugs kennt. Oder noch besser: Gar nicht selbst nachsehen, sondern sich vom Smartphone informieren lassen. Möglich macht dies der Verspätungsalarm. Einmal für seine Wunschverbindungen (auch für regelmäßige Fahrten, z. B. jeden Montag bis Freitag) angelegt, meldet sich die App per Push-Nachricht, wenn eine Verspätung vorliegt, die Fahrt ausfällt oder – bei Umsteigeverbindungen – aufgrund der Verspätung der Anschluss nicht erreicht wird. Wenn man die Meldung antippt, öffnet sich die App und ist dabei behilflich, eine Alternative zu finden. Denn die Echtzeitdaten werden auch dazu genutzt, mit den Verspätungsinformationen neu zu rechnen, um – gegebenenfalls über andere Umsteigepunkte als geplant – das Fahrtziel dennoch schnell zu erreichen.

Beispielansicht: Alarm



Meldung von Störungen
Zusätzlich zu den aktualisierten Zeiten gibt es oft Hinweistexte an den Verbindungen. MitarbeiterInnen der Bus- und Bahnunternehmen im VBB-Gebiet ergänzen die Echtzeitdaten mittels redaktioneller Texte zum Verkehrsgeschehen. Ob Signalstörung, Notarzteinsatz, Wasserrohrbruch oder Haltestellenverlegung – anhand dieser Angaben können Sie sich ein genaueres Bild von der aktuellen Verkehrssituation bei größeren Problemen machen, und auch selbstständig entscheiden, ob Sie einen anderen Weg wählen wollen oder trotz Verspätung den geplanten Weg fahren möchten.

Beispielansicht: Störung

Tickets buchen
Und damit die durch Echtzeitinfos gewonnene Zeit nicht an der Schlange am Automaten oder im Kundenzentrum wieder verpufft, hat die App noch ein Ass im Ärmel: das HandyTicket. Für alle Verbindungen sind in der VBB-App Einzelfahrausweise, Tages- und Gruppenkarten, aber auch Fahrradkarten erhältlich. Gezahlt werden kann per Kreditkarte, Lastschrift oder Prepaidkonto. Selbstverständlich können HandyTickets für mitreisende Personen mitgekauft werden. Wer häufiger mit dem HandyTicket unterwegs sein möchte, sollte sich in der App registrieren und kommt

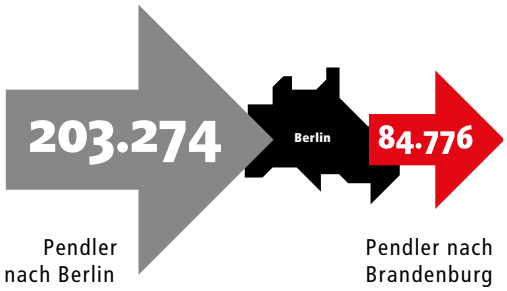
Beispielansicht: Ticket

danach noch schneller zum Ticket. Das digitale Ticket muss – wie auch bei der Papiervariante – vor dem Einsteigen gelöst werden.

Die Fahrplan-App kann also die Mobilität im Alltag erleichtern und ist – dank Smartphone – immer dabei. Erhältlich unter dem Stichwort „VBB“ im App Store und bei Google Play.

ZAHLEN UND FAKTEN AUS DEM VERBUNDGEBIET

Wussten Sie, dass jeder Einwohner im Verbundgebiet des VBB rein rechnerisch in einem Jahr rund 2.200 Kilometer mit Bus und Bahn fährt (Pro-Kopf-Beförderungsleistung)? Betrachtet man die gezählten Fährgäste, so legt jeder Fahrgast im VBB-Verbundgebiet in einem Jahr sogar 3.350 Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.



Ganze 288.050 Beschäftigte pendelten im Jahr 2016 täglich zwischen Berlin und Brandenburg. 2015 waren es noch 281.100 Pendler. Ein Plus von 2,5 % Prozent zum Vorjahr.*

* Wissenswerte Zahlen und Fakten finden Sie unter www.VBB.de/Zahlen.

VBB-ABO 65PLUS. UNENDLICH MOBIL.

Das Bonusheft mit vielen Rabattangeboten erscheint Ende Januar

Auch im Jahr 2018 wird es wieder für alle Inhaber des VBB-Abo 65plus das Bonusheft zum VBB-Abo 65plus mit zahlreichen Preisvorteilen geben, die Sie bei Ihren Ausflügen, Aktivitäten und Übernachtungen in Berlin und Brandenburg nutzen können.

Die Nutzung der Bonusangebote ist einfach: Coupon ausschneiden und am Ausflugsort einlösen. Ob Museen, Thermen oder Ausstellungen, die vielen Ziele im neuen Bonusprogrammheft sind selbstverständlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Inhaber des VBB-Abo 65plus können die Rabatte bis Ende Dezember 2018, so oft sie wollen, in Anspruch nehmen.

Das Heft gibt es ab Ende Januar 2018 kostenfrei bei den Verkaufsstellen von BVG, S-Bahn und DB Regio sowie allen anderen Verkehrsunternehmen, beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), bei der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH in Potsdam und im Internet unter www.VBB.de/65plus.

VBB-Abo 65plus
Wer 65 Jahre oder älter ist, kann das VBB-Abo 65plus erwerben. Das Ticket kostet monatlich 51,00 Euro. Bei der jährlichen Abbuchung ist das Ticket mit 593,00 Euro noch günstiger. Das VBB-Abo 65plus ist rund um die Uhr in allen Regionalzügen, S-, U- und Straßenbahnen, im O-Bus in Eberswalde, auf den öffentlichen Fähren und in über 1.000 Buslinien der regionalen Verkehrsunternehmen im VBB-Gebiet gültig. Es ist personengebunden und ausschließlich im Abonnement erhältlich.

VBB-Abo 65vorOrt
In Ergänzung zum verbundweit gültigen VBB-Abo 65plus gibt es in den drei kreisfreien Städten Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg an der Havel das VBB-Abo 65vorOrt.

Das VBB-Abo 65vorOrt wird ausschließlich im Abonnement mit monatlicher Abbuchung angeboten und richtet sich an Fahrgäste, die 65 Jahre oder älter sind. Zum Preis von 340 Euro (34 Euro im Monat bei zehnfacher Abbuchung) kann der Nutzer ein Jahr lang innerhalb des Geltungsbereiches AB alle Verkehrsmittel rund um die Uhr nutzen. Das VBB-Abo 65vorOrt ist personengebunden. Eine Mitnahme von Personen ist nicht möglich.

BEDROHTE ARTEN

Von Streckenläufern, Schrankenwärtern und Tunneligeln

Wir kennen vermutlich alle Dinge und Tätigkeiten, die mit dem technischen Fortschritt abhanden kommen: Telefone mit Wählscheibe, Kassettenrekorder, Farbfilmrollen oder Berufe wie Schriftsetzer und Hutmacher … Aber auch im Bahnumfeld wird man fündig.

Der Tunnelmesswagen 712 001, wegen seiner Stachel auch liebevoll „Tunneligel“ genannt.

Viele dieser aussterbenden oder ausgestorbenen Bahn-Berufe umgibt die romantische Aura einer anderen Zeit, von anstrengender, aber anständiger Arbeit, die mittlerweile von Maschinen und Computern erledigt wird. Die Arbeit des Streckenwärters oder Streckenläufers z. B.: Ihr Job bestand darin, die Bahnstrecken abzulaufen und zu kontrollieren, ob Gleise, Schwellen, Befestigungen, Böschungen, Leitungen, etc. in Ordnung sind. Kleinere Schäden wurden direkt mit dem dafür mitgebrachten, teils schweren Werkzeug behoben. Handelte es sich um größere Schäden wie einen Gleisbruch, musste die nächste Station oder ein Wartungstrupp informiert werden. Um nachfolgende Züge zu warnen und zum Halten zu bringen, standen dem Streckenläufer Signalhorn und -flagge zur Verfügung. Zudem brachte er in vorgeschriebenen Abständen vor der Bruchstelle Knallkörper auf den Schienen an, die beim Überfahren eines Zuges explodierten und so dem Lokführer das Signal zum Nothalt gaben. In der Schweiz sind noch heute Streckenläufer im Einsatz, bei der Deutschen Bundesbahn liefen die letzten 1988 ihre Routen. Seither erledigen Schienenprüfzüge deren Aufgabe. Besonders wichtig ist dabei, Haarrisse frühzeitig zu erkennen und abzuschleifen, damit sie nicht in die Schiene wachsen und zu größeren Schäden führen.

Kontrollarbeiten übernahm auch das Gefährt mit dem Spitznamen „Tunneligel“: Tunnel können sich aufgrund ihrer Bauweise und ihrer Lage unterhalb von Gesteinsmassen verändern. Tunnelprofile werden deshalb regelmäßig vermessen. Bevor es elektronische Messverfahren gab, geschah dies mechanisch. Hierzu baute man Fahrzeuge mit einem Kranz von Tastarmen, die sich bei Berührung mit der Tunnelwand nach hinten legten und so Rückschlüsse auf die Art der Veränderung zuließen.

Ein weiterer, nicht ungefährlicher Job entlang der Bahnstrecke war der des Öllampen-Anzünders: Die Signalbeleuchtung, die heute meist mit Leuchtdioden funktioniert, wurde bis in die 1940er-Jahre mit Öl- bzw. Petroleumlampen betrieben. Diese mussten jeden Abend heruntergekurbelt, angezündet und wieder hinaufgekurbelt werden.

Kurbeln musste man lange auch als Schrankenwärter: An Bahnübergängen wurden vor einer Zugdurchfahrt die Schranken herabgekurbelt und danach wieder hinauf. Heutzutage wird dies meist vom Stellwerk oder direkt vom Zug aus gesteuert.

Schranken gab es früher auch an den Bahnsteigen, die sogenannten Bahnsteigsperren: Sie dienten in den Anfängen der Eisenbahn dazu, die Passagiere vor den Gefahren des noch neuen Transportmittels zu schützen. Sie schützten jedoch auch den Schaffner, denn noch Ende des 19. Jahrhunderts waren die Wagen ohne Durchgang zueinander gebaut. Kontrolleure mussten sich entweder während der Fahrt über die Trittbretter von Wagen zu Wagen hangeln oder aber die Fahrkarten schon im Bahnhof prüfen. Bahnsteigsperren erleichterten diese Arbeit, sind heute aber nur noch selten zu finden.

Auch Gepäckträger sind heute selten und noch rarer sind die Ausrufer: Sie kündigten den Reisenden in den Wartesälen den nächsten Zug an und wurden bereits in den 1920er-Jahren durch Lautsprecheransagen ersetzt.

Ein Kuriosum findet sich nur noch im Museum: Lokomotiven mit Fotografieranstrich. Zu den Anfangszeiten der Fotografie wurden die neuen Modelle mit einem abwaschbaren, hellgrauen Kalkanstrich versehen, bei dem nur die Konturen schwarz abgesetzt waren. So konnte bei der frühen Schwarz-Weiß-Fotografie gewährleistet werden, dass die Details der Maschine nicht in der allgemeinen Kontrastlosigkeit untergingen. Der heute ebenfalls vom Aussterben bedrohte Farbfilm machte diesen temporären Anstrich überflüssig.

Text: Anna Büsching Foto: 123RF/fujisl

DAS MÄDCHEN MIT DEM ROHR IM OHR UND DER JUNGE MIT DEM LÖFFEL IM HALS

Kurzgeschichte von Volker Strübing

Es war einmal ein Mädchen. Als es noch ganz klein gewesen war, hatte ein doofer Junge so schlimme Ausdrücke zu ihm gesagt, dass es auf der Stelle taub wurde, damit es so etwas nie wieder hören musste. Die Eltern des Mädchens gingen mit ihm zum Ohrenarzt, zum Gehirnarzt und zum Allesmögliche-Arzt, und die Ärzte arzteten wie verrückt an dem Mädchen herum, doch sie konnten nur einen kleinen Teil seiner Hörfähigkeit wiederherstellen. Mit Hilfe eines großen Hörrohres, das sich das Mädchen ans Ohr hielt, konnte es gerade einmal jede dritte Silbe hören. Wenn die Mutter des Mädchens zum Beispiel sagte: „Guten Morgen, mein Liebling“, hörte das Mädchen nur: „Gugenling.“

Zum Glück für das Mädchen und seine Mutter hatte es einen so langen Namen, dass es ihn nicht überhören konnte, wenn man es rief. Doof wäre gewesen, wenn es zum Beispiel Ulf geheißen hätte. Doch das Mädchen hieß Karin-Antoinette-Felicitas und wenn die Mutter den Namen rief, hörte das Mädchen „Kartofeltas“ und wusste, dass es gemeint war.

Das Mädchen war oft traurig, denn es war sehr einsam, da in dieser schnelllebigen Zeit niemand die Geduld hatte, alle Silben dreimal zu sagen, damit es etwas verstehen konnte. Manchmal kam es auch zu schrecklichen Missverständnissen. Eines Tages sprach ein an sich netter Junge das Mädchen an. So nett war er, dass er sich vielleicht sogar die Zeit genommen hätte, jede Silbe dreimal zu sprechen, wenn er nur gewusst hätte, welche Bewandtnis es mit dem Mädchen und dem großen Hörrohr gehabt hatte. Doch er hielt es für ein ganz gewöhnliches schwerhöriges Mädchen und sprach deshalb extra laut in das Rohr: „Hey, du, hast du Lust, im Bistro mit mir Kuchen zu essen? Eclair

Volker Strübing ist Slammer, Lesebühnenautor, Filmemacher, dreimaliger Sieger der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften … und eigentlich ganz nett.

mag ich, aber du suchst aus – Quark, Kirsche, Plunder, Käsekuchen …“ Doch das Mädchen verstand: „Hey, du bist mir zu eklig, du Quarkplunse!“ Das Mädchen lief entsetzt davon, setzte sich auf einen Stein auf einer Wiese und weinte bitterlich.

Da aber kam ein anderer Junge des Wegs. Diesen Jungen nannten alle nur Loschka – „Löffel“ – weil er, als er noch ganz klein gewesen war, einen Löffel verschluckt hatte, der ihm seither quer im Hals steckte. Ärzte hatten versucht, den Löffel zu entfernen, doch er klemmte so ungünstig, dass man dazu entweder den gesamten Kopf oder den gesamten Körper hätte abschneiden müssen, und das war in jenen Zeiten, in denen unser Märchen spielt, noch mit großen Risiken für den Patienten verbunden. Seit jenem Tag konnte der Junge nur noch in der Löffelsprache, oder, wie er selbst gesagt hätte: „der Lölöwöffelewelspralawachelewe“ reden. Als er das weinende Mädchen sah, lief er zu ihm und bot ihm etwas von seinem Eis an: „Halawallolowo duluwu! Wiliwillst duluwu elewetwalawas volowon meileiweinelewem Eileiweis halawabelewen?“ Für das Mädchen aber klang es beinahe wie: „Hallo du! Willst du etwas von meinem Eis haben?“, und es wunderte sich. Wahrscheinlich habe ich mich verhört, dachte es und statt zu antworten, weinte es einfach weiter.

Doch der Junge gab nicht auf. „Walawaruluwum weileiweinst duluwu?“, fragte er, und das Mädchen verstand: „Warum weinst du?“ und schaute den Jungen erstaunt an. „Weil sich niemand die Zeit nimmt, mit mir zu reden!“

Der Junge nickte. „Dalawas kelewennelewe iliwich! Miliwir wililwill aulauwauch iliwimmelewer nieliewiemalawand zuluwuhölöwörelewen.“ Und dann fragte er das Mädchen nach seinem Namen, und das Mädchen wischte sich die Tränen aus den Augen und antwortete: „Karin-Antoinette-Felicitas“, und der Junge wiederholte träumerisch: „Kalawariliwin-Alawantolowonelewettelewe-Feleweliliwiciliwitalawas, welewelch eileiwein schölöwönelewer Nalawamelewe!“ Und das Mädchen hörte: „Karin-Antoinette-Felicitas, welch ein schöner Name!“, und seine verheulten Augen strahlten den Jungen an. Der Junge dachte zuerst, es habe Drogen genommen, denn für gewöhnlich wurden die Augen der Zuhörer stumpf und teilnahmslos, wenn er sprach. Doch dann begriff er, dass das Mädchen ihm tatsächlich zugehört hatte. Und da sprang es auch schon auf, ergriff schüchtern seine Hand, und im nächsten Moment gingen die beiden händchenhaltend in den Sonnenuntergang, ihrem Glücke entgegen.

Volker Strübing
Das Mädchen mit dem Rohr im Ohr und der Junge mit dem Löffel im Hals
Geschichtenband
Buch + CD, Klappenbroschur, 144 Seiten, 68 min Spielzeit
ISBN 978-3-86391-026-6
www.voland-quist.de

Foto: Stefanie Fiebrig

TAGES TOUREN TIPP

JAGDSCHLOSS SCHORFHEIDE

Von Friedrich Wilhelm I. errichtet, ist das Schloss selbst Teil der Schorfheider Geschichte. Heute beherbergt es die Ausstellung „Jagd und Macht“ – und dient bei Trauungen, Konzerten und Lesungen als prächtige Kulisse.

» Seit 1990 wird die Geschichte der Schorfheide im Jagdschloss erzählt. Anfangs noch im Rahmen eines kleinen Museums, ehrenamtlich vom Schorfheide-Museum e. V. betrieben, erfährt das Schloss 2005 durch das Engagement der Gemeinde Schorfheide kräftigen Aufwind. Gemeinsam mit dem Museumsverein werden die Weichen gestellt für eine Ausstellung, die 2009 eröffnet wird und sich heute internationaler Bekanntheit erfreuen darf, die Ausstellung „Jagd und Macht“. Der Zusammenhang zwischen den Mächtigen und der Schorfheide und die Nutzung der Region als Repräsentationsort, sei es unter Königen und Kaisern oder später unter Göring und Honecker, haben die Region geprägt.

Heute ist das Schloss der zentrale Repräsentationsort für die Geschichte der Schorfheide und erfährt von den ca. 11.500 jährlichen Besuchern viel Lob und Anerkennung. Die Gemeinde Schorfheide, der Museumsverein und ehrenamtliche Helfer arbeiten täglich daran, die Gebäude für die Öffentlichkeit zu erhalten und die Ausstellungen weiterzuentwickeln.

Auch die Tourist-Information Groß Schönebeck hat ihren Sitz auf dem Jagdschlossareal.

Seit Oktober 2016 wird in der Remise des Schlosses auf drei Leinwänden ein begleitender Film zur Ausstellung gezeigt, der speziell für das Museum hergestellt wurde. Er erzählt in vierzig Minuten die Geschichte der Schorfheide. In jedem Falle ein lohnenswertes Highlight beim Besuch des Jagdschlosses.

Frischen Wind bringt der neue Veranstaltungs- und Museumsmanager Peter Hartmann mit, der sich seit Mai 2017 hauptamtlich um die kulturelle Entwicklung des Jagdschlossareals kümmert. Der Historiker lernte Groß Schönebeck bereits zuvor im Rahmen von geschichtlichen Grabungen kennen. Derzeit entwickelt er ein museumspädagogisches Konzept, das vor allem SchülerInnen dazu anregen soll, sich hier vor Ort mit der bewegten Geschichte der Schorfheide auseinanderzusetzen. „Wir wollen dabei gar keinen spezifischen Zeitraum abgrenzen“ sagt Peter Hartmann, „Die Besiedlungsgeschichte der Schorfheide

Der Trausaal und das Romantikzimmer des Jagdschlosses. Rechts ein Blick in die Remise.

geht weit zurück, nachweislich bis in die Bronzezeit, aber auch steinzeitliche Funde wurden gemacht. Insofern sehen wir es als unsere Aufgabe an, im Rahmen des Lehrauftrages eines Museums, hier zu vermitteln, durch Mitmachworkshops, Treffen mit Zeitzeugen oder altersgerechte Rundgänge. Hier lassen wir uns auch gern von den Wünschen der Schulen inspirieren."

Neu präsentiert sich auch das Logo des Jagdschlosses. Das prächtige Wappen des Hauses, das stuckverziert die Decke des Trauzimmers schmückt, wird ab 2018 für den Wiedererkennungswert des Hauses nach außen sorgen. Farbgebung, Wappen, Bezeichnungen – alles findet sich auch in der Architektur und Geschichte des Schlosses wieder.

Das vom Schorfheide-Museum e. V. aufgebaute Archiv befindet sich derzeit in der Vorbereitung zur Digitalisierung. So werden die analogen Bildschätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dazu gehören z. B. einzigartige Aufnahmen des Tierforschers und -filmers Horst Siewert von Elchen, Schwarzstörchen und Schreiadlern aus den 1930er-Jahren.

Für einen Besuch des Jagdschlosses mit seinen Ausstellungen sollte man etwa 2 Stunden einplanen.

Das kleine Café in der Tourist-Information lädt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein. Frühlingshafte Temperaturen und erste warme Sonnenstrahlen lassen sich auf der Sonnenterrasse im Schlosspark genießen. Ausgewählte regionale Produkte, Souvenirs, Literatur und Kartenmaterial hält die Tourist-Information ebenfalls bereit!

WANDERUNG ZUM WEISSEN SEE

Pharusplan Schorfheide 2017 – Tour 16:
Rund um Treptowsee und Weißen See, 11 km
Start/Ziel: Bhf. Groß Schönebeck

Der Weg verläuft direkt am Jagdschloss vorbei. Von Groß Schönebeck folgt man dem von Kirschbäumen gesäumten Wanderweg mit grünem Balken. Nach knapp 3 km erreicht man den Treptowsee. Mit etwas Glück ist der hier lebende Fischotter zu sehen. Durch einen Kiefernwald, am See entlang und über die Brücke des Treptowfließes gelangt man zum Weißen See in Böhmerheide. Ein Rundweg führt auf ca. 2 km um den idyllischen See herum. Die Badewiese lädt zur Rast ein. Die oberhalb gelegene Gaststätte stillt den Wandererappetit und bietet einen schönen Blick auf den See. Von dort aus geht es direkt zurück nach Groß Schönebeck.

Die ausführliche Beschreibung der Tour finden Sie in der Rad- und Wanderkarte Schorfheide des Pharus-Plan-Verlages.
ISBN 978-3-86514-142-2

JAGDSCHLOSS
SCHORFHEIDE

Schloßstraße 6, 16244 Schorfheide
Tel. 033393 65272
jagdschloss@gemeinde-schorfheide.de
www.jagdschloss-schorfheide.de

Öffnungszeiten
Mai bis September
Mo bis So: 10–12.30 und 13–17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr)
Oktober bis April
Mo bis So: 10–12.30 und 13–16 Uhr (letzter Einlass 15 Uhr)
Am 24./25. 12., 31. 12./1. 1. sowie von der 2. bis 4. Januarwoche ist das Jagdschloss geschlossen.

Eintritt
6,50 EUR pro Person
Kinder bis 14 Jahre: 1,50 EUR
Gruppen ab 20 Personen: 5 EUR pro Person
Führung: 25 EUR pro Gruppe
Für Inhaber der Ehrenamtskarte sowie Studenten und Schüler über 14 Jahre gilt ein reduzierter Eintrittspreis von 4 EUR.

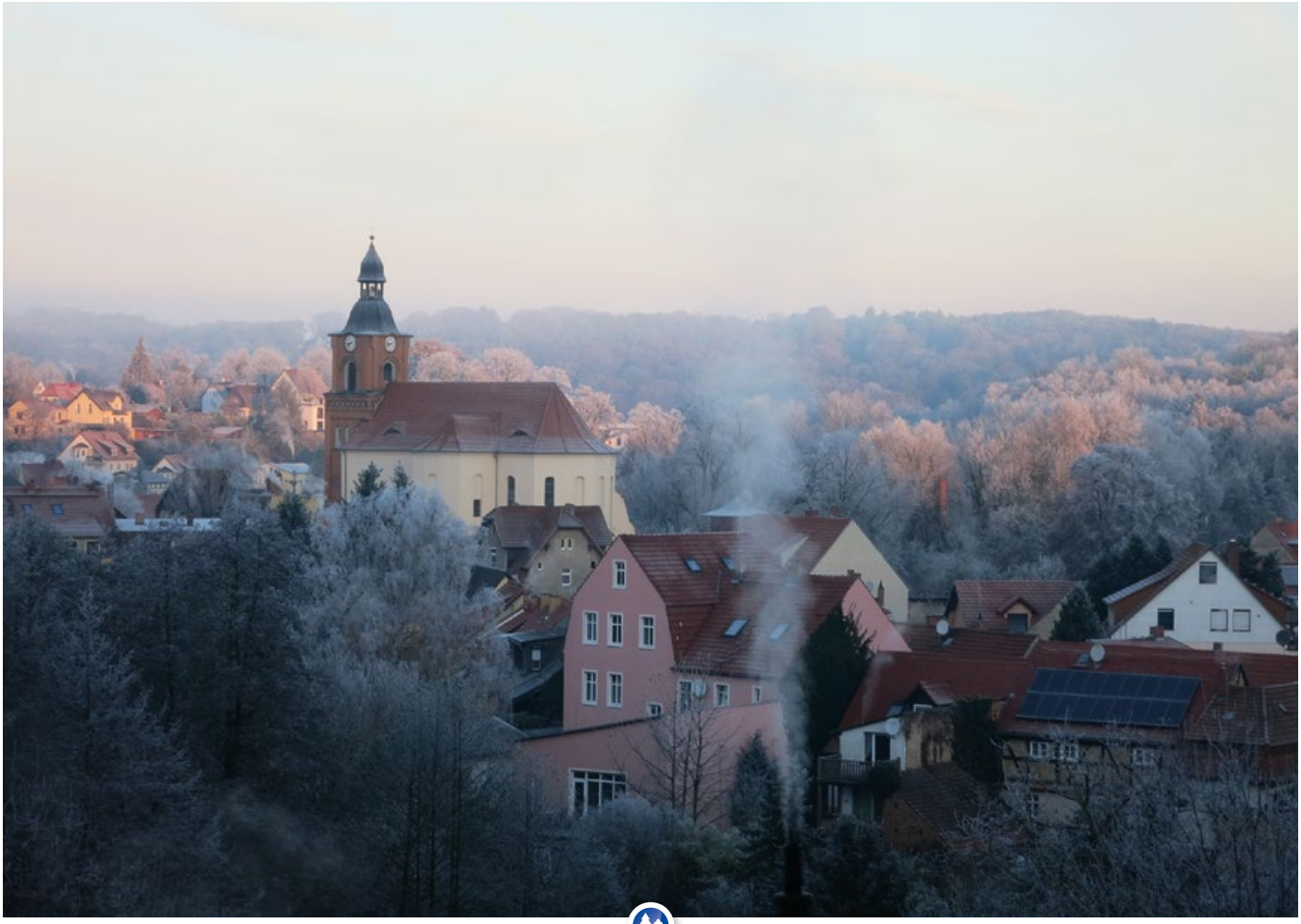
Anreise
RB27 bis Groß Schönebeck

Vom Bahnhof Groß Schönebeck führt der Weg zum Jagdschloss die Bahnhofstraße entlang und dann nach links. Ca. 200 m weiter überquert man die Berliner Straße und läuft in die Schloßstraße.

Fotos: Gemeinde Schorfheide (3), Jürgen Rocholl (2), Antje Queißner (2), PR

MIT GROSSEN SCHRITTEN DEM FRÜHJAHR ENTGEGEN

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Die Region lockt mit Karnevalsbällen, Konzerten, Theatervorstellungen und die winterliche Landschaft entfaltet dazu ihren ganz eigenen Charme.



RUND UM BUCKOW – DIE UMGEBUNG NEU ENTDECKEN

Buckow (RB26 plus Bus 928)

Erwandern Sie sich das Osterwochenende mit der charmanten Stadtführerin von Buckow, Doris Rüdiger. Der Treffpunkt ist vor dem Kultur- und Tourismusamt, bei jedem Wetter wartet Frau Rüdiger dort auf Sie. Staffieren Sie sich dann bitte auch dem Wetter entsprechend aus, mit festem Schuhwerk und einer Brotzeit. Dann geht es los auf Biberspuren durch die wunderschöne Märkische Schweiz. Vielleicht haben Sie Glück und die Leberblümchen blühen schon. Ob Jung oder Alt, jeder ist willkommen.

31. 3. | Kultur- und Tourismusamt Märkische Schweiz, Sebastian-Kneipp-Weg 1, Buckow, Start: 10 Uhr, Tel. 033433 380
www.maerkischeschweiz.eu

Foto: Fotolia/kiko106

14. FEBRUAR

**Da war doch was.
Genau, der Valentinstag,
der Tag der Verliebten.**

Der Brauch des Valentinstags wird auf den heiligen Valentin von Terni zurückgeführt, der im 3. Jahrhundert n. Chr. hingerichtet wurde. Er hatte sich als Priester dem Verbot widersetzt und Liebespaare christlich getraut. Den Paaren soll er zur Zeremonie Blumen geschenkt haben. Kleine Aufmerksamkeiten wie eben Blumen, Schokolade oder gar ein selbstgeschriebenes Gedicht stehen also in dieser Tradition. Am besten verbringt man diesen Tag der Verliebten aber doch einfach zu zweit, zum Beispiel bei Musik, Essen oder einem gutem Wein …

» Konzert: Alles Liebe … + Prosecco
Alte und neue Liebeslieder treffen auf humoreske und berühmte Liebesbriefe. 20 Uhr, Theater am Wandlitzsee (RB27).
www.theater-wandlitz.de

» Konzert: Romanze zu zweit am Valentinstag
Alenka Genzel (Sopran) und Frank Matthias (Bariton) werden von Ronald Herold am Klavier begleitet.
15 Uhr, Jugend- und Gästehaus UcKerWelle, Prenzlau (RB62/RE3).
www.reiseland-brandenburg.de

» (Kulinarische) Lesung: Amor & Bacchus
Frank Schroeder liest überraschende Liebesgeschichten. Mit 3-Gang-Menü und besonderen Weinen.
Einlass: 18 Uhr. Theater am See, Bad Saarow (RB35).
www.restaurant-park-cafe.de

» Lesung: Stefan Schwarz mit „Lass uns lieber morgen“
Weisheiten über Verliebte, Verlobte, Verheiratete und Geschiedene mit musikalischer Begleitung. 19 Uhr, Kleist-Museum, Frankfurt (Oder) (RB36/RB60/RE1).
www.kleist-museum.de

NEGATIVBILDER – ARBEITEN VON DIETER TUCHOLKE

Beeskow (RB36 plus Fußweg)

Diese Ausstellung des Kunstarchivs Beeskow ist dem Grafiker Dieter Tucholke gewidmet. Im Mittelpunkt stehen seine Werke „Negativbilder“, in welchen sich der Künstler thematisch mit der preußischen Geschichte auseinandersetzte. Neben vielen Grafiken und Collagen werden auch Objekte gezeigt, die Tucholke aus skurrilen Fundstücken zusammensetzte. Dieter Tucholke war ein Künstler, der den preußischen Tugenden misstraute und diese humorvoll-skurril infrage stellte.

Bis 11. 2. | Burg Beeskow, Frankfurter Straße 23, Beeskow
Di–So 11–17 Uhr, Eintritt frei
Tel. 03366 352701
www.burg-beeskow.de

HELAU – DER KARNEVAL IST DA!

Verschiedene Orte

Und da ist sie wieder, die fünfte Jahreszeit, was haben die Narren gewartet! Doch die Zeit ist nicht einfach so verstrichen, sie waren fleißig und haben gebastelt. Der Eberswalder Forstfaschingsclub feiert gleich zweimal einen Ball: am 10. und 12. 2. im Haus Schwärzetal (www.eberswalder-forstfasching.de, RB60/RB63/RB24/RE3), „Reklame hier, Werbung da, wir woll’n alles – ist doch klar!“, so das Motto. Unter dem Motto „Jahrein, jahraus – der Karneval ist ein Irrenhaus“ lädt die Bad Freienwalder Karnevalsgesellschaft zwischen dem 2. 2. und 12. 2. zu verschiedenen Veranstaltungen ein, von Kinder- bis Seniorenfasching (www.karneval-frw.de, RB60). Am 10. 2. feiert auch der Wriezener Carnevals-Club ab 13.30 Uhr in der Turnhalle (www.wccseite.de, RB60) den Senioren- und Familienfasching, ab 19 Uhr folgt dann die große Abendveranstaltung.

MUSIKALISCHE ANNÄHERUNGEN ZWEIER LÄNDER

Verschiedene Orte an den NEB-Linien und darüber hinaus

Die Musikfesttage an der Oder wollen verbinden, östlich und westlich des Flusses gibt es unter dem Motto „Emotionen“ viel Musikalisches zu entdecken. Das Eröffnungskonzert mit dem Sinfonieorchester der Philharmonie Zielona Góra und dem japanischen Pianisten Takashi Yamamoto findet auf der polnischen Oder-Seite statt, das Auftaktkonzert der „Komponistenjubiläen“ am 3. 3. wiederum auf der deutschen Seite in Frankfurt (Oder) (RB36/RB60/RE1). Auch die Pfarrkirche in Müncheberg (RB26) gehört zu den Spielorten, u. a. wird dort am 4. 3. ein Kammerkonzert des Trios Reed Connection zu hören sein. Ein weiterer sehenswerter Abend ist dann z. B. im Kleistforum in Frankfurt (Oder) mit dem Schauspieler Boris Aljinovic und dem Saxofonquartett „Clair-Obscur“.

2. 3.–25. 3. | ab 15 EUR,
Tel. 0335 4010120
www.musikfesttage.de

Fotos: Shutterstock/Madlen, Dieter Tucholke/VG Bild-Kunst, Bonn 2017 (Abbildung); Armin Herrmann (Foto), The Noun Project/Stephane Crocell, Boris Streubel

EIN ORCHESTER AUF REISEN

Verschiedene Orte

Neujahrskonzert, Opernsommer, herbstliche Konzertreihe, Weihnachtskonzert – ein Blick ins Programm des Brandenburgischen Konzertorchesters zeigt: Das Ensemble bietet das ganze Jahr hindurch feinste musikalische Unterhaltung – in Eberswalde und überall in Brandenburg.

Wer Konzerte des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde besucht, spürt: Hier sorgt ein eingespieltes Team für ein außergewöhnliches Musikerlebnis. Die Gründung des Orchesters im Jahr 1945 war ein Zeichen für Hoffnung und Zukunftsgestaltung. Diese begeisterte Hinwendung zur Lebens- und Spielfreude gilt auch 70 Jahre später, wenn das Reiseorchester durch ganz Brandenburg tourt und sein Publikum begeistert.

Das größte Highlight ist jedes Jahr der „Choriner Opernsommer“, der auch dieses Jahr vom 31. Mai bis 17. Juni stattfindet, und zwar mit zwei musikalischen Schwerpunkten: Aufgeführt werden in diesem Jahr die Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß und die komische Oper „Die verkaufte Braut“ des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana. Um dem Publikum eine ganz große Gala zu bieten, wird das feste Ensemble im Opernsommer von 12 Musikern auf das Doppelte aufgestockt. „Die Größe des Ensembles richtet sich dabei immer nach unserem Programm“, erklärt Katrin Zimmermann, Oboistin und Leiterin des künstlerischen Bereichs.

Das musikalische Repertoire des Orchesters ist groß: Caféhaus-Musik wird mit derselben Begeisterung gespielt wie Operetten- und Operngalas, Kammerkonzerte oder aufwändige Bühnenproduktionen. Bekannt ist das Konzertorchester Eberswalde auch für seine außergewöhnliche Publikumsnähe, die sich besonders bei Konzerten vor einem begrenzten Publikum zeigt: Neben dem festen Konzertprogramm in Eberswalde geben die Musiker Gastspiele in ganz Brandenburg, die aus Platzgründen manchmal nicht mehr als 50 Personen besuchen können – zum Beispiel im Jagdschloss Groß Schönebeck in Barnim. „Wir haben auch da ein begeistertes Stammpublikum. Wir freuen uns immer, wenn wir Gäste wiedersehen, die wir von den vergangenen Veranstaltungen kennen“, so Zimmermann. Dann gibt es in den Pausen gern auch einen kurzen Plausch zwischen Musikern und Publikum. Nach den Konzerten bringt der eigene Orchesterbus das Ensemble dann zurück nach Eberswalde. Es seien auch diese gemeinsamen Fahrten, die das Reiseorchester zusammenschweißen, erklärt die Musikerin. Ein Teamgeist, der dem Publikum im Konzert auffällt, etwa wenn das Orchester problemlos ohne Dirigent spielt. „Das ist uns nur möglich, weil wir einander so gut kennen und flexibel aufeinander reagieren können – und weil wir ein sehr gutes Team sind“, freut sich Zimmermann. Es wird für das Publikum auch 2018 reichlich Gelegenheit geben, sich hiervon zu überzeugen.

Zum Beispiel gleich bei den Frühlingskonzerten des Orchesters:

Frühling in Wien

10. 3. Wriezen, Rathaussaal (RB60)
11. 3. Eberswalde, Haus Schwärzetal (RB60/RB63/RB24/RE3)
17. 3. Werneuchen, Adlersaal (RB25)
7. 4. Groß Schönebeck, Jagdschloss (RB27)

Weitere Informationen und Konzerttermine unter **www.klassikaueberswalde.de**

Text: Christiane Petersen Foto: Annette Koroll

DURCH DIE LAPPEN GEGANGEN

Königs Wusterhausen (RB36/RE2/RB24)

Eine spannende Führung durch das Schloss Königs Wusterhausen zur Geschichte der Jagd – und den Jagdgewohnheiten des „Soldatenkönigs“

Friedrich Wilhelm I. war ein passionierter Jäger, jedes Jahr verbrachte er mindestens zwei Monate in Wusterhausen und frönte in den umliegenden Wäldern ausgiebig seiner Jagdleidenschaft. Welche Jagdgewohnheiten der König hatte und wie die Abläufe der Jagden aussahen, erfährt man bei dieser Führung durch ausgewählte Schlossräume. Mit einer Geräusche- und Fühlbox wird der Wald sogar ins Schloss geholt. Zum Schluss ist Kreativität gefragt, wenn ein Jagdlappen bemalt werden kann.

„Durch die Lappen gegangen“, diesen Ausspruch kennt fast jeder. Dass er ursprünglich aus der Jägersprache stammt, ist nicht ganz so bekannt. Bereits im 16. Jahrhundert grenzte man mit Jagdlappen aus Stoff ein bestimmtes Jagdgebiet ein. Dennoch flüchtete so manches Tier und durchbrach die Abgrenzung. Es war „durch die Lappen gegangen“. In den alltäglichen Sprachgebrauch ging die Redewendung aber erst im 18. Jahrhundert über und meint alle möglichen anderen Dinge, die einem entwischt oder verloren gegangen sind. Mehr Informationen zu diesem und anderen Jagdthemen gibt es am 17. Februar bei der Führung.

17. 2. Schloss Königs Wusterhausen, Schlossplatz 1, Königs Wusterhausen
14 Uhr, Dauer der Führung: 1 Std., Preis pro Person 8 EUR (Anmeldung erforderlich)
Tickets unter *tickets.spsg.de*
www.spsg.de

FRAUEN UND FILME ZUM FRAUENTAG

Templin (RB12)

Das Kino im Multikulturellen Centrum Templin führt zum Weltfrauentag wieder ein besonderes Programm vor. So wird u. a. der Dokumentarfilm „Embrace“ gezeigt. Die Regisseurin Taryn Brumfitt erzählt von der Suche nach einem gesunden Verhältnis zu ihrem Körper. Ein engagiertes Plädoyer gegen den Schlankheitswahn und für die Vielfalt weiblicher Schönheit. Stärken Sie sich am Soulfood-Buffet und freuen Sie sich auf einen langen Filmabend.

8. 3. | Multikulturelles Centrum Templin, Prenzlauer Allee 6, Templin, ab 17 Uhr, Tel. 03987 551063,
www.multikulturellescentrum.de

HISTORISCHES ERGRÜNDEN

Fürstenwalde (RB35/RE1 u. Bus 411)

Mit dem 16. Jahrhundert beginnt die Neuzeit. Eine aufregende Zeit für Fürstenwalde! Die Stadt steht zwischen den Fronten von Katholizismus und Protestantismus und muss ihren Weg finden. Die Denkweise der Renaissance und des Humanismus kommen als Strömungen auf sie zu, und auch Katastrophen fordern die Stadt heraus. Schwere Brände, Überschwemmungen und sogar die Pest fallen in diese Zeit. Entdecken Sie spannende Stadtgeschichte für sich.

Bis Mitte März | Museum Fürstenwalde, Domplatz 7, Fürstenwalde
Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–17 Uhr,
2 EUR, Tel. 03361 2130
www.museum-fuerstenwalde.de

Fotos: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, The Noun Project/Federico Panzano, Majestic

VOLLE SICHT AUF DEN WINTER

Verschiedene Orte

Ballonfahrten sind zu jeder Jahreszeit ein außergewöhnliches Erlebnis, in der klaren Winterluft mit Sicht meist bis zum Horizont aber ganz besonders.

Am schönsten ist der Eindruck aus der Vogelperspektive, wenn die Landschaft in Schnee getaucht ist und durch die Wintersonne glitzert. Das ist doch viel zu kalt, könnte man denken, doch im Ballon bewegt man sich mit dem Wind, dadurch gibt es praktisch keinen Fahrtwind und zudem spendet der Brenner angenehme Wärme. Nur beim Steigen oder Sinken kann kurzfristig Wind im Korb auftreten. Warme Kleidung und vor allem warme Schuhe sind natürlich trotzdem ein Muss. Voraussetzung für eine Fahrt sind allerdings immer geringe Windgeschwindigkeiten, die in den Wintermonaten leider wesentlich seltener sind als im Sommer. Ein bisschen Felixibilität gehört zur Planung also dazu.

Gehen Sie auf ein Abenteuer und entdecken Sie Brandenburg aus der Luft. Hier eine kleine Auswahl von Anbietern mit Start- oder Treffpunkten in der Region. Wo Sie dann allerdings landen werden, das weiß nur der Wind!

» **www.sun-ballooning.de**
Treffpunkt z. B. in Templin (RB12). Es ist auch ab 6 Personen die Gruppenbuchung „Mein Heimatort“ möglich!

» **www.ballonfahrt-berlin-brandenburg.de**
Treffpunkt bei Müncheberg (RB26), von dort geht es zu den eigentlichen Startplätzen zwischen Buckow und Bad Saarow.

» **www.ballontour.de**
Treffpunkte in Beeskow (RB36) und Königs Wusterhausen (RB36/RE2/RB24).

Foto: The Noun Project/Nikita Kozin, Shutterstock/Anatol Pietryczuk

PREMIERE IM MÄRZ: SCHILLERS „DIE RÄUBER“ NEU IN SZENE GESETZT

Schwedt/Oder (RB62/RE3)

Bereits 1782 wurde das Stück uraufgeführt. Dass der Stoff an seiner Aktualität nichts eingebüßt hat, will diese Inszenierung der Uckermärkischen Bühnen in Schwedt zeigen.

Wem ist Schillers Erstlingswerk über zwei konkurrierende Brüder, deren Weg zu Macht und Besitz mit Leichen gepflastert ist, nicht als mehr oder weniger aufregender Schulstoff in Erinnerung geblieben? Schauspieldirektor André Nicke inszeniert den Klassiker für die Uckermärkischen Bühnen Schwedt jetzt neu: auf kleiner Bühne (Ausstattung: Manfred Kaderk) und mit kleinem Ensemble. In dieser Verdichtung wird umso deutlicher, wie hochaktuell diese Geschichte immer noch ist, in der das Verhältnis von Gesetz und Freiheit, von Individualität und Gesellschaft, von Verstand und Gefühl verhandelt wird.

Wir leben in einer Zeit, die Emotionen und Bildern mehr Gewicht zugesteht als dem Verstand. In dieser unserer Zeit erinnern die Räuber an eine medienaffine, aber orientierungslose Terrorzelle, die schlussendlich an ihrer eigenen Zerstörungswut zugrunde gehen wird. Doch auf dem Weg in den eigenen Untergang werden Fremde, Familienangehörige, Geliebte mit in den gewaltsamen Tod gerissen.

So gegenwärtig die Handlung anmutet, die Inszenierung bekennt sich eindeutig zur Sprache des jungen Schiller – in ihrer ganzen Gewalt und Schönheit: „Ich will alles um mich her ausrotten, was mich einschränkt, daß ich nicht Herr bin. Herr muß ich sein, daß ich das mit Gewalt ertrotze, wozu mir die Liebenswürdigkeit gebricht.“

In die Rollen der Brüder Moor – Franz und Karl – schlüpft Fabian Ranglack. Als alter Moor wird Uwe Schmiedel zu sehen sein. Amalia, die Verlobte Karls, wird von Lisa Rothhardt gespielt. Als Räuber treten Ines Venus Heinrich, Conrad Waligura und Simon Mehlich auf.

Premiere: 23./24. 3., 19.30 Uhr
Weitere Vorstellungen am 29. und 30. 3., jeweils um 19.30 Uhr
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Tel. 03332 538111 (Di–Fr 12–20 Uhr)
www.theater-schwedt.de

DIE KLETTERSAISON STARTET, HURRA!

Verschiedene Orte

Ab 17. 3. geht’s im Kletterwald Schorfheide (RB27 plus Bus 904) los. Ein besonderes Ereignis: Nachtklettern in absoluter Dunkelheit, begleitet vom Wolfsgeheul aus dem Wildpark. Ebenfalls Mitte März oder Anfang April öffnet der „Arbora Fabula“-Kletterwald in Bad Saarow (RB35) seine Tore, je nach Wetterlage etwas früher oder später. Und am 24. März geht es auch im „CLIMB-UP!“ in Strausberg (RB26) wieder in die Höhe. Hier warten die neuen Bergwelten auf Sie!

www.kletterwald-schorfheide.de
www.kletterwald-badsaarow.de
www.climbup.de

EIN CHARMANTER LIEDERABEND MIT TOBIAS RANK

Joachimsthal (RB63)

Der Komponist und Pianist Tobias Rank trägt an diesem Nachmittag Texte von u. a. Helmut Krausser und Thomas Kunst vor. Er selbst ist Sänger und Pianist in Personalunion. Mit herrlichem Schwermut, Witz und sogar Übermut lässt er Sie an seinen Gedanken teilhaben. Lauschen Sie den literarischen Chansons bei Kaffee und Kuchen und begeben Sie sich zusammen mit dem Künstler auf eine wundervolle musikalische Reise.

18. 3. | Lyrikhaus, Glockenstr. 23, Joachimsthal, 15 Uhr, 10 EUR, Tel. 0172 7017197
www.lyrikhaus.de

Text: Uckermärkische Bühnen Schwedt (ubs) Fotos: ubs/Die Räuber, Plakatmotiv Udo Krause, The Noun Project/Eric Milet, privat

Rezept aus der Heimat

Ucker-Törtchen

ZUTATEN:

**Strudelteig oder Blätterteig, Muffinförmchen,
200 g Uckerfrisch oder UckerCreme Kräuter oder Pikant
je nach Geschmackswunsch,
weitere Zutaten (nach Belieben variierbar): Paprika, Zucchini,
Lauch, Zwiebel, Speck, 2 Eier, Salz, Pfeffer, Muskat**

1. Den Backofen vorheizen auf 175 Grad (Ober- und Unterhitze). Teig in Quadrate schneiden, die Hälfte der Quadrate in die Förmchen drücken. Die Eier trennen und anschließend Uckerfrisch oder UckerCreme mit dem Eigelb gut verrühren und die Förmchen zu ⅓ füllen.

2. Jetzt Speck, Lauch und Zwiebel sehr klein schneiden. Den Speck anbraten, Lauch und Zwiebel dazugeben und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

3. Diese Mischung zu einem weiteren ⅓ in die Förmchen füllen. Das letzte Drittel der Förmchen wird nun mit kleingeschnittenen Paprika- und Zucchinistückchen aufgefüllt und anschließend mit dem Rest des in Quadrate geschnittenen Teigs abgedeckt.

4. Den Teig mit Eiweiß bestreichen und die Teig-Ecken umlegen, sodass der Teig die Füllung umschließt.

5. Ca. 15–20 Minuten backen, bis eine goldgelbe Farbe erreicht ist.

Serviervorschlag

Die Ucker-Törtchen können als Fingerfood gereicht oder mit einer Beilage wie Reis, Linsen, Grünkern, Salat etc. serviert werden.

Tipp

Ucker-Törtchen können auch als Spieße mit gebratenem oder gegrilltem UckerGourmet kombiniert werden.

Weitere Rezepte auf **www.uckerkaas.de**

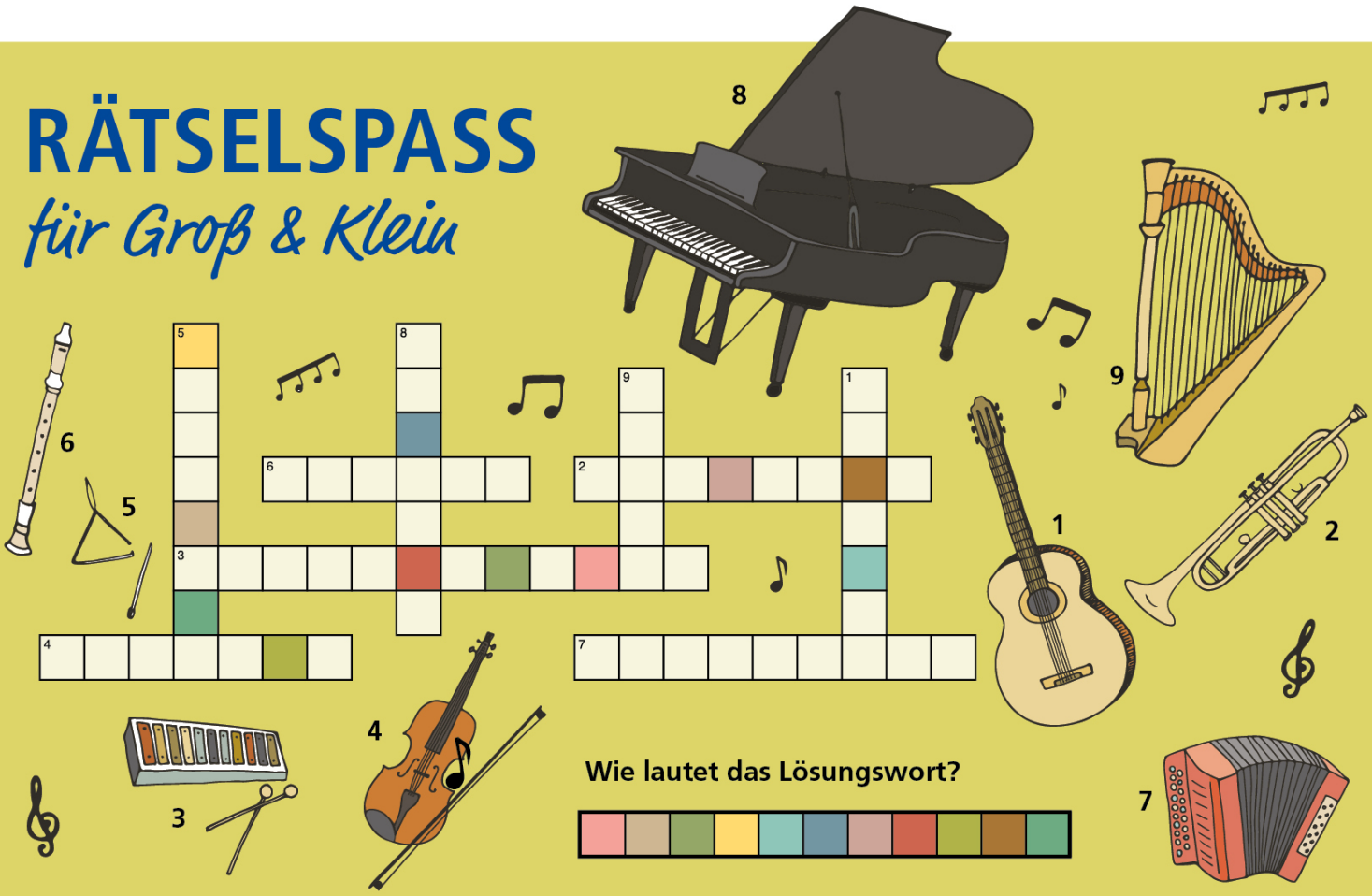
ALLES „IN FAMILIE"

Die Bauernkäserei Wolters ist ein familiengeführter Landwirtschaftsbetrieb im Dorf Bandelow in der Uckermark. Die Familie bewirtschaftet mit Mitarbeitern eine Fläche von über 700 Hektar Acker- und Weideland und betreut 500 Kühe sowie 500 Jungtiere und Kälber. Ein Bauernhof, auf dem alles selbst erzeugt wird, in einem Kreislauf von Entstehen und Vergehen, ist dabei die Idealvorstellung des Wirtschaftens der Familie. Ein Ziel, an dem sie fest arbeitet. Es wird immer nach Möglichkeiten gesucht, alles, was die Natur gibt, sorgfältig zu nutzen und somit Natur und Mensch dienlich zu sein. So liegt vom Grashalm über die Kuh bis zur Käse- und Molkeproduktion alles in einer Hand. Selbst das, was scheinbar Abfall ist, wird in einer Biogasanlage zu umweltfreundlichem Strom verarbeitet. In Bandelow gibt es eine Schaukäserei und einen Hofladen.

Die verwendeten Produkte der *Bauernkäserei Wolters* aus der Uckermark sind unter der Produktlinie „Uckerkaas" erhältlich, zu finden z. B. in allen Q-Regio-h.o.f.läden, bei REWE, auf Märkten oder im Online-Shop. **www.q-regio.de**

Rezept und Fotos: www.arnedesign.de

RÄTSELSPASS
für Groß & Klein



Wie lautet das Lösungswort?

I

				7		4	2	1
1	2	9	5					
		6		1	2			5
	6			5	1	7		4
	7	8			6		1	
4				3			6	
6	3	2			5	8	4	7
8			3			9		
			2	8				

II

	3				4		6	
	8							
			1	7	5			9
		6				1		
					2	8	4	7
			5					
					9			
5					1		2	6
2	7			4			3	

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

Die Kombinationen für Haus und Bewohner waren 1B, 2C und 3A.

I

4	5	1	6	9	2	8	7	3
7	2	9	8	3	4	1	5	6
3	6	8	5	7	1	2	9	4
8	9	4	7	1	6	3	2	5
5	7	6	3	2	8	9	4	1
1	3	2	9	4	5	7	6	8
9	4	5	2	8	3	6	1	7
6	8	7	1	5	9	4	3	2
2	1	3	4	6	7	5	8	9

II

6	8	1	3	4	5	9	2	7
9	3	7	8	1	2	6	5	4
5	2	4	7	6	9	3	1	8
1	4	8	2	3	6	7	9	5
7	9	6	1	5	8	4	3	2
3	5	2	9	7	4	8	6	1
8	7	3	5	9	1	2	4	6
2	6	5	4	8	3	1	7	9
4	1	9	6	2	7	5	8	3

Illustrationen: Shutterstock/GooseFrol

VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit dem Kennwort innerhalb der Einsendefrist für die jeweilige Veranstaltung. Bitte auch Adresse und Telefonnummer angeben. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.), Sybille Dörfler, Esther-Judith Hinz, Christiane Petersen (Hamburg), Anna Büsching (Zürich); Stand: 16. 1. 2018. Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.
Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.NEB.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Oranienburg**	So, 11. 3.	Ausfall von Zug 61136 (22.29 Uhr ab Oranienburg).
		Mi, 14. 3.	Zugausfall ganztags.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg die S-Bahn.	
		Mo, 19. 3. – Fr, 23. 3.	Zug 61479 (21.48 Uhr ab Ostkreuz) fährt 6 Minuten später.
		Sa, 31. 3.	Ab ca. 20.15 Uhr Zugverspätungen von ca. 3 – 4 Minuten in Richtung Ostkreuz.
	Berlin-Lichtenberg ▸ Berlin Ostkreuz	Mo, 19. 3. – Fr, 23. 3.	Ausfall von Zug 61136 (22.29 Uhr ab Oranienburg). Bitte nutzen Sie als Ersatz die S-Bahn.
RB25	**Berlin-Lichtenberg ▸ Berlin Ostkreuz**	So, 11.3. Mo, 19. 3. – Fr, 23. 3.	Ausfall von Zug 61176 (22.02 Uhr ab Werneuchen).
RB54	**Oranienburg ▸ Berlin-Lichtenberg**	Sa, 31. 3.	Zug 61198 (21.15 Uhr ab Rheinsberg) wird umgeleitet und kommt 10 Minuten später in Lichtenberg an.
RB60	**Berlin-Lichtenberg ◂▸ Eberswalde**	Mo, 5. 2.	Zug 61415 (regulär 19.01 Uhr ab Berlin-Lichtenberg) fährt schon 18.17 Uhr ab Berlin-Lichtenberg.
	Eberswalde ◂▸ Niederfinow	Sa, 10. 2. – So, 11. 2.	Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen: am Samstag für Zug 61326 (21.11 Uhr ab Frankfurt (Oder)) und am Sonntag für Zug 61311 (5.21 Uhr ab Eberswalde).
RB62	**Prenzlau ◂▸ Eberswalde**	Di, 2. 1. – Fr, 9. 2.	Veränderte Fahrzeiten für einzelne Züge zwischen Angermünde ◂▸ Prenzlau. Ausfall einzelner Züge zwischen Angermünde ◂▸ Eberswalde. Bitte nutzen Sie als Ersatz den RE3.
RB63	**Eberswalde ◂▸ Joachimsthal**	Sa, 10. 2.	Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen für Zug 61381 (20.56 Uhr ab Eberswalde) und Zug 61382 (21.23 Uhr ab Joachimsthal).

Was muss ich beim Erwerb einer persönlichen Azubi-Schüler-Zeitkarte alles berücksichtigen?

FAQ

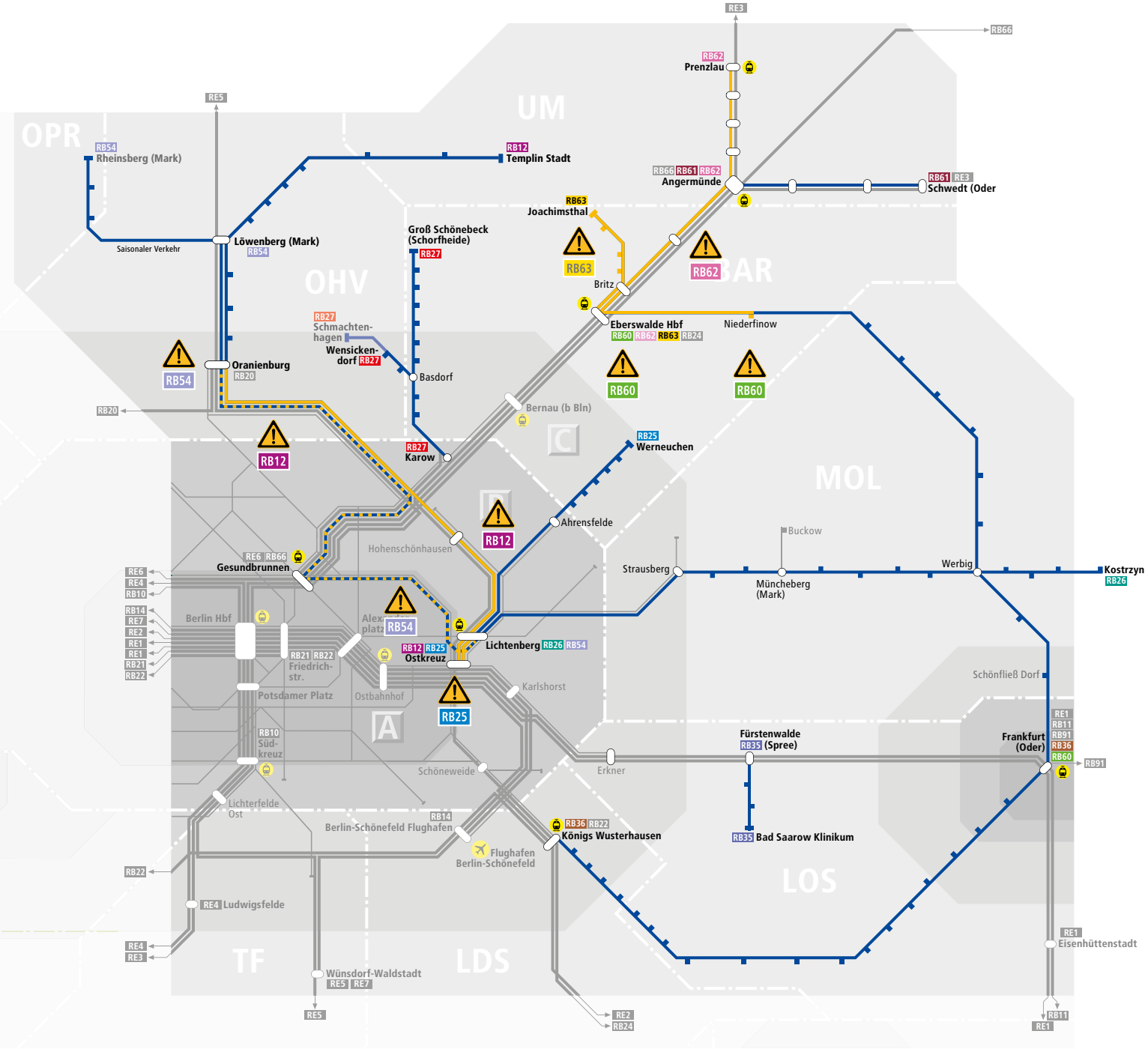
Es gibt unterschiedliche persönliche Zeitkarten wie das Mobilitätsticket Brandenburg, das Berlin-Ticket S und die Azubi-Schüler-Zeitkarte. Dabei ist zu beachten, dass bei einer Beantragung der Azubi-Schüler-Zeitkarte ein Nachweis des Schülerstatus und ein Passbild vorhanden sind. Dafür bekommt man bei jeder Verkaufsstelle der Verkehrsunternehmen eine Kundenkarte, auf deren Grundlage der Erwerb einer persönlichen Zeitkarte für die jeweilige Tarifregion möglich ist. Einzelfahrausweise und Tageskarten können damit nicht vergünstigt erworben werden. Die Gültigkeit der persönlichen Zeitkarte ist nur in Verbindung mit der vollständig ausgefüllten Kundenkarte und im aufgedruckten Zeitraum gegeben.

Ihr Kontakt zur Niederbarnimer Eisenbahn:
Kundentelefon: 030 396011-344
info@NEB.de, www.NEB.de

BAUMASSNAHMEN

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36	RB54	RB60	RB61	RB62	RB63
Berlin ◂▸ Templin Stadt	Berlin ◂▸ Werneuchen	Berlin ◂▸ Kostrzyn (PL)	Berlin ◂▸ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	Fürstenwalde (Spree) ◂▸ Bad Saarow Klinikum	Königs Wusterhausen ◂▸ Frankfurt (Oder)	(Berlin ◂▸) Löwenberg ◂▸ Rheinsberg	(Berlin ◂▸) Eberswalde ◂▸ Frankfurt (Oder)	Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)	(Eberswalde ◂▸) Angermünde ◂▸ Prenzlau	Eberswalde ◂▸ Joachimsthal

- Regelverkehr
- leichte Einschränkungen (z. B. Verspätungen)
- schwerere Einschränkungen (z. B. Ersatzverkehr)



* Angaben sind Fahrzeiten der regulären Züge.
Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die Fahrzeiten der Ersatzverkehre.

Ein Tarif. Zwei Länder. VBB

SHOW HIGH LIGHTS

JAN – JUN 2018

DIE ABBA STORY

31.01. – 18.02.2018

DAS TINA TURNER MUSICAL

21.02. – 18.03.2018

50 JAHRE MUSIC HISTORY

21.03. – 17.06.2018

Einzigartiges Entertainment – das bieten die Live-Shows im Estrel Berlin. Erleben Sie die größten Stars der Musikgeschichte live und hautnah auf einer Bühne und genießen Sie kleine Snacks und Getränke an Ihrem Tisch im Estrel Festival Center.

UNSER **ANGEBOT:**

10 € RABATT

STICHWORT: „NEB"

Preise zzgl. Gebühr. Nicht mit anderen Ermäßigungen oder Aktionen kombinierbar. Bereits bestehende Buchungen sind ausgenommen.

TICKETS AB 24 EURO UNTER **030 6831 6831**

ESTREL FESTIVAL CENTER BERLIN · SONNENALLEE 225 · WWW.STARS-IN-CONCERT.DE

Fotos: A. Friese S.I.C. Stars in Concert Veranstaltungs GmbH, Berlin